

Renovierung des Grand Hotel Sauerhof macht Fortschritte

Ehrgeizige Pläne der Helnan Gruppe werden umgesetzt

Die Renovierungs- und Umbauarbeiten im Grand Hotel Sauerhof in Baden bei Wien machen beachtliche Fortschritte. Bereits ab März 2007 zwei Monate früher als geplant kann die Helnan-Regionaldirektorin für Österreich und Deutschland, Elisabeth Hubeny, ihren Gästen zwei neue Seminar- und Konferenzräume im Sauerhof präsentieren: den Salon „Doblhoff“ und den Salon „Rauheneck“. Ein dritter Veranstaltungsraum, die so genannte „Galerie“, steht kurz vor der Fertigstellung.



Die Regionalleiterin der Helnan Gruppe, Elisabeth Hubeny präsentiert einen der bereits neu adaptierten Seminarräume im Grand Hotel Sauerhof.

Das Grand Hotel Sauerhof verfügt nun über insgesamt zehn Bankett- und Tagungsräume, die das passende Ambiente für jede gewünschte Veranstaltung, von 15 bis 180 Personen, vom festlichen Bankett bis zur gemütlichen Besprechung im kleinen Rahmen, bieten. Die seit Herbst 2006 neue Besitzerin des renommierten Badener Grand Hotels, die skandinavische Helnan International Hotels-Gruppe, setzt ihre ehrgeizigen Pläne für den Sauerhof rasch um. Zusätzlich zur Erweiterung und Renovierung der Veranstaltungsräume hat man den Sauerhof-Gästen nicht nur sprichwörtlich den „roten Teppich“ ausgerollt: alle Gänge und der gesamte öffentliche Bereich des Hotels wurden mit neuen purpurroten Teppichen ausgelegt. Zusätzlich wurde auch der gesamte Beauty-Bereich des Hotels mit

neuen Möbeln ausgestattet, um den Komfort der Gäste zu erhöhen. „Wir sind auf dem besten Weg, den Sauerhof zu einem der attraktivsten Seminarzentren vor den Toren Wiens zu machen. Besonders wichtig ist mir dabei, bei allen Umbauarbeiten mit Unternehmen aus der nahen Umgebung zusammenzuarbeiten und so auch einen wichtigen Impuls für die lokale Wirtschaft zu setzen“, sagt Regionalleiterin Elisabeth Hubeny. Das beliebte Biedermeier-Palaishotel im Herzen der Stadt Baden, dessen Wurzeln bis in das 12. Jahrhundert zurückreichen, wird derzeit etappenweise, bei laufendem Betrieb und ohne Beeinträchtigungen für die Gäste, renoviert. In einer zweiten Projektstufe ist ein Zubau geplant, wodurch die Zimmeranzahl sowie die Veranstaltungskapazität des Hotels weiter gesteigert werden sollen. Hierzu laufen bereits Verhandlungen mit den Denkmalschutz- und Baubehörden. „Neben der Erweiterung der Seminar- und Gastronomieräumlichkeiten wurde auch großes Augenmerk auf Maßnahmen zur Energieersparnis gelegt“, erläutert Hubeny. Nach der Erneuerung des Heizungssystems, welches sich bereits in Form einer deutlichen Energiekostensparnis bemerkbar macht, ist für das Schwimmbad ein modernes System für Wärmerückgewinnung in Planung. Damit soll sich bis zu 90% der Wärme zurückgewinnen lassen, wodurch der Energiebedarf weiter reduziert wird. „Die Planungsarbeiten für die bauliche Erweiterung des denkmalgeschützten Biedermeier-Ensembles erweisen sich als äußerst schwierig, da weder in den bestehenden Gebäudekomplex eingegriffen, noch der Gesamteindruck des Biedermeier-Ensembles gestört werden soll und darf“, erklärt die Regionalleiterin der Helnan Gruppe, der es mit den Renovierungsarbeiten gar nicht schnell genug gehen kann. Ziel des Umbaus ist die Erweiterung der Kapazitäten des Hotels unter Erhaltung der historischen Bausubstanz. Im ständigen Kontakt mit den zuständigen Behörden werden die Ausbaupläne des österreichischen Architekten DI Michael Wistawel, der auf die Revitalisierung von historischen Bauten spezialisiert ist, derzeit finalisiert, so dass im Herbst 2007 mit dem Bau begonnen werden kann. Als Sofortmaßnahme wurden behutsam jene Büsche und Bäume im Park gekürzt und entfernt, die Teile der historischen Fassade zu zerstören drohten.